

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

Nachdem der in den Uebergangsbestimmungen der neuen Satzungen festgesetzte Termin (31. Dezember 1888) vorüber und die innere Organisation des Börsenvereins als beendet zu betrachten ist, veröffentlichen wir nachstehend eine, für den im Druck befindlichen Jahrgang 1889 des Adreßbuchs für den Deutschen Buchhandel von uns bearbeitete, übersichtliche Zusammenstellung der Organe und Einrichtungen des Vereins.

Berlin und Leipzig, den 1. Februar 1889.

### Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Paul Parey. Carl Müller-Grote. Ernst Seemann.

### Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

(Begründet 1825. — Genossenschaft mit juristischer Persönlichkeit.)

(Satzungen vom 25. September 1887.  
Verkehrsordnung vom 28. April 1888.)

Alle Zuschriften in Vereinsangelegenheiten werden durch die  
Geschäftsstelle erbeten.

### Organe des Börsenvereins.

#### I. Die Hauptversammlung.

Die ordentliche Hauptversammlung findet alljährlich bei Beginn der Buchhändlermesse am Sonntag Cantate (1889 am 19. Mai, 1890 am 4. Mai) im Deutschen Buchhändlerhaus zu Leipzig statt.

#### II. Der Vorstand.

Paul Parey-Berlin (1882) I. Vorsteher (1888).  
Carl Müller-Grote-Berlin (1884), I. Schriftführer (1884).  
Ernst Seemann-Leipzig (1883), I. Schatzmeister (1884).  
Arn. Bergstraeßer-Darmstadt (1884), II. Vorsteher (1888).  
Egon Werlich-Stuttgart (1888), II. Schriftführer (1888).  
Dr. Oscar von Hase-Leipzig (1884), II. Schatzmeister (1884).

Die Ziffer hinter dem Namen bedeutet das Jahr (Buchhändler-Messe), in welchem der Betreffende in den Vorstand eingetreten ist. Die Ziffer hinter der Amtsbezeichnung giebt das Jahr der Uebernahme dieses Amtes an. Länger als sechs aufeinanderfolgende Jahre darf kein Mitglied dasselbe Vorstandsamt bekleiden.

#### III. Die Ausschüsse.

1. **Rechnungs-Ausschuß:** Edwin Paetel-Berlin (1884), Vorsitzender; Joh. Stettner-Freiberg (1884), Schriftführer; Theod. Lampart-Augsburg (1886), Ernst Reimer-Berlin (1887), Aug. Frederking-Hamburg (1888), Mor. Abendroth-Frankfurt a. M. (1888).

2. **Wahl-Ausschuß:** Max Müller-Breslau (1885), Vorsitzender; Friß Vorstell-Berlin (1886), Schriftführer; Alf.

von Hölder-Wien (1885); Emil Strauß-Bonn (1887); Alf. Voerster-Leipzig (1888). Das sechste Mitglied hat die Wahl nicht angenommen.

3. **Verwaltungs-Ausschuß des Deutschen Buchhändlerhauses:** R. F. Koehler-Leipzig (1885), Vorsitzender; Dr. Ad. Geibel-Leipzig (1884), Schriftführer; Just. Raumann-Leipzig (1886), Kassierer; Joh. Grunow-Leipzig (1888), stellvertr. Vorsitzender; Dr. Alph. Dürr-Leipzig (1886), stellvertr. Schriftführer; Otto Nauhardt-Leipzig (1887), stellvertr. Kassierer.

4. **Vereins-Ausschuß:** Vertreter der Kreis- und Ortsvereine: Mor. Abendroth-Frankfurt a. M. (1889); Bernh. Hartmann-Elberfeld (1889), Schriftführer; Wilh. Koebner-Breslau (1889); Justus Raumann-Leipzig (1889). Vertreter des Leipziger Verlegervereins: Dr. Ad. Geibel-Leipzig (1888), Vorsitzender. Vertreter des Stuttgarter Verlegervereins: Wilh. Brecht-Stuttgart (1888). Vertreter des Deutschen Verlegervereins: Paul Siebed-Freiburg (1888). Vertreter des Berliner Verlagsbuchhandels (vom Börsenvereins-Vorstand lt. § 47 der Satzungen gewählt): Herm. Hofer-Berlin (1888). Vertreter des Vereins Leipziger Kommissionäre: Alb. Brockhaus-Leipzig.

5. **Historische Kommission:** Dr. Ed. Brockhaus-Leipzig (1876), Vorsitzender; D. Harrassowitz-Leipzig (1884), Schriftführer; Geheimrat Dr. Gust. Freitag-Wiesbaden (1877); Wilh. Herz-Berlin (1884); Dr. Albr. Kirchhoff-Leipzig (1876); Aug. Schürmann-Halle a. S. (1877); Geh. Hofrat Professor Dr. Friedr. Zarnde-Leipzig (1877).

6. **Bibliotheks-Ausschuß:** Dr. Albr. Kirchhoff-Leipzig (1875), Vorsitzender; Otto Harrassowitz-Leipzig (1881), Schriftführer; Heinrich Hermann-Leipzig (1884).

7. **Börsenblatt-Ausschuß:** Martin Wigand-Leipzig (1883), Vorsitzender; Friedr. Conrad-Leipzig (1888), Schriftführer; Felix List-Leipzig (1884); Ew. Paetel-Berlin (1887).

Die Ziffer hinter dem Namen bedeutet das Jahr (Buchhändler-Messe), in welchem das Mitglied in den betreffenden Ausschuß eingetreten ist. Niemand darf — abgesehen von den Ausschüssen 5 und 6 — länger als sechs aufeinanderfolgende Jahre demselben Ausschusse angehören.